

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 25 (1927)

Heft: 1

Artikel: Internationaler Photogrammeter-Kongress : vom 22.-26. November
1926 in Berlin-Charlottenburg

Autor: Härry, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-190189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationaler Photogrammeter-Kongreß

vom 22.—26. November 1926 in Berlin-Charlottenburg.

Im Jahre 1907 wurde auf Initiative von Prof. Dr. Dolezal in Wien die internationale Gesellschaft für Photogrammetrie gegründet, die in verschiedenen Ländersektionen Fachleute, Institute, Firmen und Freunde dieses Wissenszweiges vereinigen sollte, um die Theorie und Praxis der Photogrammetrie zu pflegen und ihre Vervollkommnung und Verbreitung zu fördern. Wenn auch in lateinischen Ländern Sektionen gegründet wurden, so verhinderte der 1914 ausgebrochene Weltkrieg deren Zusammenschluß zu einer wirklichen internationalen Gesellschaft. Heute bilden nur zwei Sektionen, Oesterreich und Deutschland, denen sich auch einige Schweizer Fachleute und Interessenten aus verschiedenen andern Ländern angeschlossen haben, den Verband. Die Gesellschaft gibt nach Bedürfnis eine Druckschrift, das internationale Archiv für Photogrammetrie, heraus, die von Prof. Dr. Dolezal meisterhaft redigiert wird und immer ein getreuer Spiegel des jeweiligen Standes der Photogrammetrie ist. Der letzte, VI. Band des Archivs kam 1923 heraus.

Die internationale Gesellschaft für Photogrammetrie hielt vom 22.—26. November 1926 ihre 2. Hauptversammlung in den Räumen der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg in Form eines Kongresses ab. Fachleute verschiedener Nationen boten in 25 Vorträgen eine Darstellung des heutigen Standes der Photogrammetrie und der damit im Zusammenhang stehenden aktuellen Fragen. Eine von Behörden, Firmen und Privaten reich besichkte Ausstellung, ergänzt durch 6 in Berlin und Umgebung ausgeführte Exkursionen, gab Gelegenheit, einen Einblick zu tun in das Ringen für die Lösung der wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Probleme der Photogrammetrie. Es mögen 200—300 Mitglieder und sonstige Interessenten aus zirka 20 Nationen der Veranstaltung beigewohnt haben. Der schweizerische Bundesrat ließ in der Person von Herrn Ingenieur Schneider, Chef der Sektion für Topographie der eidgenössischen Landestopographie, einen offiziellen Delegierten am Kongreß teilnehmen. Zudem beschickte das eidgenössische Militärdepartement (Ab-

teilung für Landestopographie) und das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (Vermessungsinspektorat) die Ausstellung mit Arbeiten. Aus der Schweiz stellte ferner die Firma Wild-Heerbrugg ihre Erzeugnisse auf dem Gebiete photogrammetrischer Instrumente aus.

Zum allgemeinen Bedauern konnte der verdiente Präsident der Gesellschaft, Herr Prof. Dr. Dolezal, der mit seltener Hingabe und Sachkenntnis seine Lebensarbeit in den Dienst der Photogrammetrie stellt, wegen Krankheit an der Tagung nicht teilnehmen. An seiner Stelle übernahm der Vorsitzende der Sektion Deutschland, v. Langendorff, die Leitung des Kongresses. Ihm, und besonders dem Schriftführer der Sektion Deutschland, Kœrner, gebührt der Dank aller Teilnehmer für die ausgezeichnete Vorbereitung und das gute Gelingen der Tagung.

Schon am Sonntagabend, den 21. November, trafen sich die Kongreßteilnehmer im Landwehr-Kasino, um alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu schließen. Die Anwesenheit einer stattlichen Anzahl von Damen, die in der Folge meist auch fleißig an den Abendvorträgen und Exkursionen teilnahmen, gab diesem ersten Zusammensein eine frohe Note.

Am Montagmorgen fand in der Aula der Technischen Hochschule, in der auch die Mehrzahl der Vorträge stattfand, die Eröffnungsfeierlichkeit statt. Nachdem der Vorsitzende die Teilnehmer, besonders die Vertreter der Nationen und Städte, begrüßt hatte, eröffnete der Herr Reichsminister des Innern, Dr. Kültz, die Tagung. Er pries die Geistesarbeit, der die Fortschritte in der Photogrammetrie zu verdanken sind, die Luft, mit deren Eroberung der Photogrammetrie neue Zukunftsmöglichkeiten und Notwendigkeiten gegeben sind, Luft und Geist, die keine Grenzen zwischen Ländern und Völkern kennen, nicht Halt machen beim Dienst am eigenen Land, sondern zum Segen aller Völker im Dienst der Menschheit stehen. Der Rektor der Technischen Hochschule Charlottenburg, Prof. Dr. Stavenhagen, hieß darauf die Teilnehmer in den Räumen der Hochschule willkommen. Prof. Dr. Dock, Wien, überbrachte den Gruß des erkrankten Präsidenten. Darauf hielt der um die theoretische und praktische Ausbildung der Photogrammetrie hochverdiente Prof. Dr. Finster-

walder, München, einen Vortrag über die Bedeutung der Photogrammetrie für die Landesvermessung, Katastervermessung, Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Landwirtschaft und andere Zweige der Technik und Wissenschaft.

Es ist ganz unmöglich, im Rahmen dieser kurzen Berichtserstattung auf alle während der fünf Kongreßtage gehaltenen Vorträge und die darin gebotenen Anregungen einzugehen. Der Verzicht fällt mir um so leichter, als die Vorträge zu einer Broschüre zusammengestellt und sofort zum Druck gegeben werden sollen. Ich möchte jetzt schon auf diese inhaltsreiche Sammlung aufmerksam machen. Wenden wir uns daher der Ausstellung zu, aus der ich auch nur auf wenigendes hinweisen kann mit Rücksicht auf den Raummangel unserer Zeitschrift.

Große Anerkennung schulden die Aussteller und die vielen Ausstellungsbesucher dem umsichtigen Organisator der Ausstellung, Herrn Dr. Ing. Ewald, Berlin, und seinem Mitarbeiter, Herrn Photogrammeter Eichelbaum. Der immer beschäftigte Ausstellungsleiter fand Zeit, täglich ein bis zweimal Gruppen von Ausstellungsbesuchern durch die Ausstellung zu führen und sie mit von innerer Begeisterung getragenen Vorträgen über die Bedeutung der Ausstellungsobjekte aufzuklären.

Die reichhaltige schweizerische Ausstellung enthielt Beispiele aus fast allen photogrammetrischen Arbeiten der eidgenössischen Landestopographie und der schweizerischen Grundbuchvermessung, die unsern Lesern vom letzten Vortragskurs in Zürich her bekannt sind. Uebersichtskarten orientierten über die in der Schweiz photogrammetrisch aufgenommenen Gebiete, über die Provenienz der dabei zur Anwendung gelangten Aufnahme- und Auswertinstrumente (Wild, Zeiß, Heyde) und anderes mehr. Die Ausstellung fand den Beifall der anwesenden Fachleute. Mit besonderer Freude sei noch berichtet, daß am Montag den 24. November abends auf Einladung hin ungefähr 30 Damen und Herren der Schweizerkolonie in Berlin, an ihrer Spitze der schweizerische Gesandte, Herr Minister Rüfenacht, unsere Ausstellung mit ihrem Besuch beehrten und eingehend die ausgestellten Arbeiten und die photogrammetrischen Instrumente unseres Landsmannes Herrn Wild besichtigten.

Von den Ausstellungen der Amtsstellen anderer Länder sind die des österreichischen Bundesamtes für Eich- und Ver-

messungswesen in Wien, des Reichsamtes für Landesaufnahme Berlin, des Deposito de la Guerra Madrid, der norwegischen Landesaufnahme Oslo und der topographischen Abteilung des griechischen Verkehrsministeriums hervorzuheben. Die Oesterreicher verwerten intensiv ihre Zeiß-Autographen und wissen nun nach langjähriger Erfahrung die terrestrische Photogrammetrie in weitestgehendem Maße auch für die Grenzaufnahmen bei der Katastervermessung auszunützen. Auch die Spanier arbeiten sehr produktiv in terrestrischer Photogrammetrie und verfolgen, wie aus einem geistvollen Exposé Dr. Torroja zu entnehmen war, mit großer Sachkenntnis und praktischer Einstellung die Entwicklung der Luftphotogrammetrie. Schade, daß die übrigen lateinischen und angelsächsischen Länder an der Ausstellung nicht beteiligt sein konnten, besonders Frankreich, wo unter Führung Roussilhes die Wiederherstellung des Katasters mit Hilfe der Luftphotogrammetrie (Entzerrung) mit großem Elan an die Hand genommen wird. Jedenfalls zeigt sich heute das Bild, daß es auch im engeren Gebiete der photogrammetrischen Landesvermessung eine Universalmethode noch nicht gibt und jedes Land Methoden und Instrumente wählt, die vorläufig seinen speziellen Bedürfnissen und Verhältnissen am besten Genüge leisten. Keinem Instrumentarium und keiner Methode wohnt heute schon die Kraft der Einfachheit und Wirtschaftlichkeit inne, daß es sich zur allgemeinen Anwendung durchringen könnte. Eine Weiterentwicklung der Photogrammetrie in methodischer, instrumenteller und wirtschaftlicher Hinsicht muß und wird kommen.

Eine große Zahl Gesellschaften, akademische Institute und Private stellten ihre photogrammetrischen Arbeiten aus. Die großen Luftverkehrsgesellschaften verbreiten hauptsächlich das Ansichtsluftbild und die durch Entzerrung gewonnene Luftbildkarte. Von den privaten Unternehmungen, die sich meist mit allen Zweigen der terrestrischen und Luftphotogrammetrie beschäftigen, konnten das Aerokartographische Institut Breslau, die Gesellschaft Aerotopograph Dresden und ganz besonders das Konsortium Luftbild-Stereographik in München viele gut gelungene Arbeiten vorweisen. Die technischen Lehranstalten stellten meist ältere, klassische Arbeiten aus, wie z. B. die Technische Hochschule in Braunschweig die Aufnahme für die Jungfraubahn von Koppe.

Die Ausstellung gab auch reiche Auskunft über die Anwendung der Photogrammetrie im Forstwesen, in der Schiffs- und Wellenvermessung, in der Kriminalistik (Tatort- und Tatbestandaufnahme), in der Architektur, in der Ballistik, in der Medizin (Röntgenphotogrammetrie) und in andern Zweigen der Technik und Wissenschaft. In einzelnen dieser Anwendungsgebiete dürfte die photogrammetrische Meßmethode noch große Entwicklungsmöglichkeiten vor sich haben.

Von den modernen photogrammetrischen Instrumenten nahmen neben den ausgestellten Phototheodoliten der Firmen Wild und Zeiß, den Meßkammern von Heyde und Zeiß, den Reihenbildnern von Zeiß, Meßter und Aerogeodetic (Görz) die teils in der Ausstellung, teils anlässlich der Exkursionen zu besichtigenden Kartierungsgeräte das Hauptinteresse in Anspruch. Der Zeiß-Bauersfeldsche Stereoplanigraph, nun im optischen Teil durch Ersatz des optischen Kardangelenkes durch einen um zwei Achsen drehbaren Spiegel etwas vereinfacht, konnte im Reichsamt für Landesaufnahme besichtigt werden. Dort wurde auch der Autokartograph von Hugershoff-Heyde vorgeführt. In der Ausstellung hatte die Firma Aerotopograph Dresden den von Hugershoff neu konstruierten Aerokartographen aufgestellt. Es ist dies ein vom Vorbild des Wild-Autographen nicht unbeeinflusster, kompensiös gebauter Raumautograph, ausgerüstet mit zwei mit den Meßkammern und den Eintrittsreflektoren der Betrachtungsfernrohren gekuppelten Raumlenkern, bei dem das Ausmeßprinzip vom bisherigen Hugershoffschen Autokartographen übernommen ist. Ferner wurde in der Ausstellung durch die Verkaufsgesellschaft Hch. Wilds Instrumente der Autograph von Wild im Betrieb vorgeführt.

In den Räumen der Photogeodätie konnten die Luftbildmeßapparate System Dr. Gasser besichtigt werden und in den Räumen der Aerogeodätie in Zehlendorf die Apparate von Boykow-Görz. Das Hauptinteresse beanspruchte hier naturgemäß der nach mehrjähriger Arbeit entstandene Lufttrianulator von Boykow, ein Gerät, das gestattet, mit einem Minimum von trigonometrischen Grundlagen die äußere Orientierung von überdeckend aneinander gereihten Stereoluftbildpaaren zu ermitteln. Die Aufnahmen des einzelnen Paares

müssen aber den Bedingungen genügen, daß sie genau synchron exponiert werden (Verwendung zweier Flugzeuge) und durch Mitphotographieren des andern Aufnahmeflugzeuges die Basis und die gegenseitige Orientierung der beiden Aufnahmeachsen erhalten werden kann. Die einzelnen Luftbildpaare können dann in diesem recht groß ausgefallenen Lufttriangulator (Raumbedarf zirka 7 mal 7 m Grundriß und 6 m Höhe) relativ zum Lot orientiert werden. Für die Auswertung der Luftbildpaare wird ein spezielles Kartierungsgerät gebaut.

Anläßlich der Besichtigung des Flugplatzes Tempelhoferfeld konnte das selbstfokussierende Entzerrungsgerät von Zeiß, welches die dort ansässige Luft-Hansa im Betrieb hat, besichtigt werden. Im übrigen boten die Ausstellung wie auch die Exkursionen zur Photogeodätie, zum Reichsamt für Landesaufnahme, zur Hansa-Luftbild und dem Flugplatz Tempelhoferfeld, zur Aerogeodetic, zur staatlichen Bildstelle (Architekturaufnahmen) und zu den wissenschaftlichen Instituten auf dem Brauhausberg in Potsdam eine Fülle interessanter Details, die zu beschreiben eine recht umfangreiche Arbeit ergäbe.

In der am Mittwoch vormittags 9 Uhr abgehaltenen Hauptversammlung der internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie wurde der bisherige verdiente Präsident, Prof. Dr. Dolezal, zum Ehrenpräsidenten und Prof. Dr. Eggert, Berlin, zum Präsidenten gewählt. Die Wahl der Beisitzer wurde nicht vorgenommen, in der Meinung, daß einzelne Ländergruppen Beisitzer ernennen möchten, wobei auch der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchten auch die Schweizermitglieder ein Vorstandsmitglied stellen. Zum ersten Schriftführer wurde der als Schriftführer der Sektion Deutschland glänzend ausgewiesene Regierungsrat Kørner gewählt, zum zweiten Schriftführer der bisherige, Prof. Dr. Dokulil, Wien. Hinsichtlich Schrifttum wurde beschlossen, die Herausgabe des internationalen Archivs für Photogrammetrie fortzusetzen, daneben aber das neue vom Verlag der „Vermessungs-Nachrichten“ herausgegebene Beiheft „Bildmessung und Luftbildwesen“ zu fördern. Der Ort der nächsten Hauptversammlung, die in drei bis vier Jahren stattfinden soll, wird vom Vorstand nach erfolgter Fühlungnahme mit den einzelnen Ländersektionen bestimmt werden.

Alle Teilnehmer des Kongresses werden nach der arbeitsreichen Woche reich an empfangenen Anregungen und Eindrücken heimgekehrt sein. Mögen die aufgenommenen Anregungen und Eindrücke sachrichtig ausgewertet und intensiv in den Dienst der Technik und Wirtschaft gestellt werden. Der internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie wünschen wir, es möge ihr gelingen, bald die wichtige und wertvolle Mitarbeit der in der Gesellschaft noch fehlenden Fachleute aus den großen lateinischen und angelsächsischen Nationen zu gewinnen.

Bern, im November 1926.

H. Härry.

Bücherbesprechungen.

Kalender für Landmessungswesen und Kulturtechnik, herausgegeben von Curtius Müller, Geheimer Regierungsrat, Professor in Bonn. 50. Jahrgang für 1927. Teil I in Lw. gebunden RM. 5.—, Teil II, geheftet RM. 2.—. Stuttgart, Konrad Wittwer.

Der wohl bekannte Kalender kann sein 50. Jubiläum feiern. Auch dieses Jahr bietet der Artikel des Herausgebers „Neues auf dem Gebiete des Vermessungswesens“ besonderes Interesse. Im übrigen ist der Kalender unverändert. Wir empfehlen ihn den Lesern angelegentlich.

Mitteilungen des (deutschen) Reichsamtes für Landesaufnahme, 1926/27. 2. Jahrgang. Nr. 2 und 3.

Diese „Mitteilungen“ bieten besonders in dem nichtamtlichen Teil auch für außerdeutsche Leser viel Interessantes. Des beschränkten Raumes unserer Zeitschrift wegen muß ich es mir versagen, auf die einzelnen Artikel einzutreten, ich möchte aber doch nicht unterlassen, auf die bibliographischen Teile dieser „Mitteilungen“ zu verweisen, in denen Neuerscheinungen auf den einschlägigen Fachgebieten und Zeitschriften-Artikel aufgeführt werden. Auch Besprechungen sind zu finden.

Werkmeister P., Dr.-Ing. Ord. Professor an der Technischen Hochschule Dresden. *Vermessungskunde I, Stückmessung und Nivellieren*. Sammlung Göschen Nr. 468. Mit 140 Abbildungen. Vierte Auflage. Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter & Co., 1926. 8°. 154 S. Preis RM. 1.50.

Das Bändchen behandelt in einem ersten Abschnitt einfache Lagevermessungen mit Meßplatten, Meßband und Rechtwinkelinstrumenten, ferner Berechnung und Teilung von Flächen, wobei auch auf die Planimeter kurz eingetreten wird. In einem II. Abschnitt gelangt das Nivellieren zur Darstellung, wobei der Leser über die Haupttypen der Nivellierinstrumente die Prüfungsmethoden sehr klar behandelt findet. Daneben werden die verschiedenen technischen Formen von Nivellements beschrieben.

Das Bändchen behandelt nur die elementarsten Vermessungsmethoden; die Darstellung ist korrekt und klar. Eine Menge von Illustrationen vermittelt das Verständnis.

F. Baeschlin.

Adreßänderung.

Fritz Frölich, Vermessungsbureau, Steckborn. Bisher Mammern.